

■ Costa Rica

Von Rechtsanwalt Dr. *Dirk Rissel*, LL.M., Baden-Baden

Stand: 1.7.2019

Abkürzungen*

CC	Código Civil (Zivilgesetzbuch)	RdCJ	Revista de Ciencias Jurídicas
CF	Código de Familia (Familiengesetzbuch)	Rev Jud	Revista Judicial
C Niñez	Código de la Niñez y la Adolescencia (Jugendgesetzbuch)	TSC	Tribunal Superior Civil (Oberes Zivilgericht)
Comp Jur	Comparative Juridical Review	TSCA	Tribunal Superior Contencioso Administrativo (Oberes Verwaltungsgericht)
Rev		TSE	Tribunal Superior de Elecciones (Oberes Wahlgericht)
CPC	Código Procesal Civil (Zivilprozessgesetzbuch)	TSFTM	Tribunal Superior de Familia y Tutelar de Menores (Oberes Familien- und Minderjährigenvormundschaftsgericht)
CSJ	Corte Suprema de Justicia (Oberster Gerichtshof)	TSPC	Tribunal Superior Primero Civil (Erstes Oberes Zivilgericht)
LOPJ	Ley Orgánica del Poder Judicial (Gesetz über die Judikative)	TSSC	Tribunal Superior Segundo Civil (Zweites Oberes Zivilgericht)
LPISM	Ley de Promoción de la Igualdad Social de la Mujer (Gesetz über die Förderung der sozialen Gleichberechtigung der Frau)	VerfKammer	Verfassungskammer (Sala Constitucional)
LRC	Ley Orgánica del Tribunal Supremo de Elecciones y del Registro Civil (Gesetz über das Oberste Wahlgericht und das Zivilregister)		

Abgekürzt zitierte Literatur

Abarca Alpizar, Exequátur de divorcio de acuerdo con la jurisprudencia, San José 1996

Camacho Vargas, Código de Familia con jurisprudencia, concordado y con legislación conexas, San José 1999

Castro Rodríguez, El orden público en el reconocimiento de las sentencias extranjeras, Tesis para optar por el grado de licenciada en derecho, Universidad de Costa Rica, San José 2008

Fournier, Costa Rica, Comp Jur Rev 1991, 21ff

Gabert Peraza, Ejecución de sentencias extranjeras en Costa Rica, San José 1993

Monge Monge, Adopción Internacional en el Ordenamiento Jurídico Costarricense. Principios y Normas Aplicables, Costa Rica 1994

Murillo Salazar, Situación Jurídica de los Cónyuges después de disuelto el Matrimonio por Divorcio en el Derecho Internacional Privado, San José 1984

Ortiz Martín, El Derecho Internacional Privado de Costa Rica, San José 1969

Retana Barrantes, Interpretación jurisprudencial de las normas de conflicto de derecho internacional privado costarricense, San José 1992

Rissel, Das IPR von Costa Rica, 2001

Rodríguez Serrano, Introducción al Derecho Internacional Privado, San José 1988

Sáenz Carbonell, Elementos de Derecho Internacional Privado, San José 2016

* Allg Abkürzungen siehe iÜ in diesem Werk
Ordner I »Abkürzungsverzeichnis«.

Inhalt

- I. Vorbemerkungen 4
- II. Staatsangehörigkeit 5
 - A. Einführung 5
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen 7
 - 1. Verfassung v 7.11.1949 7
 - 2. Gesetz Nr 1155 über Optionen und Einbürgerungen v 22./29.4.1950 idF des Gesetzes Nr 7234 v 9.5.1991 8
- III. Ehe- und Kindschaftsrecht 11
 - A. Einführung 11
 - 1. Rechtsquellen 11
 - 2. Internationale Abkommen 13
 - 3. Internationales Privatrecht 14
 - 4. Internationales Verfahrensrecht 18
 - 5. Personenrecht 25
 - 6. Eherecht 26
 - 7. Kindschaftsrecht 29
 - 8. Namensrecht 35
 - 9. Personenstandsrecht 36
 - B. Die gesetzlichen Bestimmungen 37
 - 1. Zivilgesetzbuch v 26.4.1886 37
 - 2. Familiengesetzbuch v 7.11.1973 40
 - 3. Gesetz über die Förderung der sozialen Gleichberechtigung der Frau v 8.3.1990 68
 - 4. Gesetz über das Oberste Wahlgericht und das Zivilregister v 10.5.1965 68
 - 5. Ausführungsverordnung zum Zivilregister v 3.5.2011 72
 - 6. Zivilprozessgesetzbuch v 16.8.1989 75

I. Vorbemerkungen

Die Provinz Costa Rica im spanischen Generalkapitanat Guatemala bestätigte am 29.10.1821 die am 15.9.1821 in Guatemala proklamierte **Unabhängigkeit**, schloss sich anfangs dem Kaiserreich Mexiko an und gehörte dann von 1823–1838 zur Republik der Vereinigten Staaten von Zentralamerika. Am 14.11.1838 trat der Gliedstaat Costa Rica aus der zentralamerikanischen Föderation aus und ist seitdem unabhängig.

Heute ist Costa Rica eine Präsidialrepublik. Die gesetzgebende Versammlung besteht aus einer Kammer. Das Land umfasst sieben Provinzen. Die (2018) knapp unter fünf Millionen Einwohner zählende Bevölkerung besteht aus Weißen überwiegend altspanischer Abstammung und Mestizen (zusammen 83,6 %), Mulatten (6,7 %), Indigenen (2,4 %), Schwarzen (1,1 %) und Einwohnern ohne, mit sonstiger oder unbestimmter ethnischer Zuordnung (6,2 %)¹. Staatssprache ist Spanisch. Offizielle Staatsreligion ist die der römisch-katholischen Kirche, der 71,8 % der Bevölkerung angehören. Daneben gibt es zahlreiche protestantische Kirchen (zusammen 14,9 % der Bevölkerung), Zeugen Jehovas (0,5 %), andere Konfessionen (2,4 %) und religiös nicht Zugeordnete (10,4 %)².

Anfang des 19. Jahrhunderts galt in Costa Rica wie im übrigen Lateinamerika das altspanische Recht³, insbesondere die *Novísima Recopilación de las Leyes de España* von 1805. Eine eigenständigere **Entwicklung des Rechts** setzte ein, als 1841 die erste nationale Kodifikation seit der Unabhängigkeit von Spanien in Kraft trat, das allgemeine Gesetzbuch (*Código General*). Es trug die Bezeichnung deshalb, weil darin neben zivil- und prozessrechtlichen Vorschriften auch solche des Strafrechts enthalten waren. Das allgemeine Gesetzbuch wurde jedoch schon bald einer Revision unterzogen und durch Einzelkodifikationen ersetzt, im Bereich des allgemeinen Zivilrechts durch das 1888 in Kraft getretene und noch heute geltende Zivilgesetzbuch⁴. Dieses ist in weiten Teilen eine Kopie des französischen *Code civil*⁵. Großen Einfluss auf das Zivilgesetzbuch hatten auch das chilenische Zivilgesetzbuch aus dem Jahre 1855 und der argentinische *Código civil* von 1869⁶. Das erste costa-ricanische Zivilprozessgesetz geht auf die spanische *Ley de Enjuiciamiento Civil* von 1855 zurück und wurde im Jahre 1887 in Kraft gesetzt⁷. 1933 wurde es durch das Zivilverfahrensgesetz⁸ ersetzt, welches bis zum Inkrafttreten des neuen Zivilprozessgesetzbuches⁹ im Jahre 1990 galt. Am 9.10.2018 ist ein neues Zivilprozessgesetzbuch¹⁰ in Kraft getreten; für Familiensachen gilt jedoch vorerst das alte Gesetzbuch fort (vgl. unten III A 1).

Das costa-ricanische **Gerichtssystem** wurde durch das Gesetz über die Neuordnung

1 Nach CIA World Factbook, <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/cs.html>, zuletzt abgerufen am 30.11.2018, Zahlen zur Bevölkerungszusammensetzung von 2011.

2 Nach CIA World Factbook (vorige Fn).

3 Vgl. *Fournier Acuña*, *Historia del Derecho*, San José 1957.

4 Unten III B 1. Dazu *Muñoz Quesada*, *El centenario del CC costarricense*, RdCJ 1989, 119 ff u. *Volio de Kobe*, *Estado y derecho en la Costa Rica del siglo XIX*, RdCJ 1989, 129 ff.

5 Vgl. *Miranda Fonseca*, *Las leyes de 1884 en Costa Rica*, RdCJ 1995, 138; *Fournier* S 21 ff.

6 Dazu v. *Rauchhaupt*, *Vergleich u. Angleichbarkeit der Rechte Süd- u. Mittelamerikas*, *RabelsZ* 1955, 128.

7 G Nr 13 v 25.3.1887.

8 G Nr 50 v 25.1.1933.

9 G Nr 7130 v 21.7.1989 (La Gaceta Nr 208 v 3.11.1989), iK 3.5.1990, unten III B 5.

10 G Nr 9342 v 13.2.2016, Alcance Nr 54, La Gaceta Nr 68 v 8.4.2016, iK seit 9.10.2018.

der Justiz von 1997 reformiert¹¹: Als Untergerichte fungieren die Ortsgerichte für Angelegenheiten mit geringem Streitwert und Ordnungswidrigkeiten sowie die Ortsgerichte erster Instanz und für Strafsachen (Art 3 LOPJ). Unter den Ortsgerichten erster Instanz, welche die Mehrzahl der Gerichtsverfahren bewältigen, sind auch solche für die Gebiete allgemeines Zivilrecht und Familienrecht eingerichtet (Art 103 LOPJ)¹². In diesen Rechtsgebieten entscheiden Berufungsgerichte als zweite Tatsacheninstanz (Art 92, 99 LOPJ)¹³. Der Oberste Gerichtshof – eine reine Rechtsinstanz – hat seinen Sitz in San José (Art 53 LOPJ) und ist derzeit in vier Kammern unterteilt, nachdem durch eine Gesetzesreform¹⁴ im Jahre 1980 die damalige Kassationskammer durch die Erste, Zweite und Dritte Kammer ersetzt¹⁵ sowie der Gerichtshof 1989 noch um eine Verfassungskammer¹⁶ erweitert worden war. Die jeweiligen Zuständigkeiten sind in Art 54–57 LOPJ geregelt.

Aktuelle Rechtsnormen und Gerichtsentscheidungen können in spanischer Sprache über das »Sistema Costarricense de Información Jurídica« abgerufen werden¹⁷.

II. Staatsangehörigkeit

A. Einführung

Die Staatsangehörigkeit ist seit 1821 in den Verfassungen geregelt. Daneben galten nacheinander drei Gesetze über Ausländerwesen und Einbürgerung von 1886, 1889 sowie 1950 und einige Nebengesetze. Im Folgenden werden die Staatsangehörigkeitsbestimmungen der geltenden Verfassung von 1949 sowie des Ausländergesetzes von 1950, seit 1986 mit dem Titel »Gesetz über Optionen und Einbürgerungen«, abgedruckt. Ein neues Einwanderungs- und Ausländergesetz trat 2010 in Kraft¹. Zur Vereinheitlichung und Koordinierung der verschiedenen Einbürgerungsverfahren hat das Oberste Wahlgericht im Jahr 2012 das Dekret über die Regelung in Bezug auf die Verfahren, Anforderungen und Entscheidungskriterien in Einbürgerungssachen² erlassen.

¹¹ G Nr 7728 v 15.12.1997 (Beilage Nr 61 zu La Gaceta Nr 249 v 26.12.1997).

¹² Familiensachen werden erstinstanzlich teils von Ortsgerichten in Familiensachen (Juzgados de Familia) behandelt, teils von Zivil- u Arbeitsgerichten (Juzgados Civiles y de Trabajo), wo es meist spezialisierte Richter hierfür gibt; überdies existiert in San José ein auf bestimmte Angelegenheiten spezialisiertes Gericht für Familien-, Kindschafts- u Jugendsachen (Juzgado de Familia, de Niñez y Adolescencia). Darüber hinaus bestehen örtliche Gerichte mit Zuständigkeit in Unterhaltssachen. Vgl zu alledem *Benavides Santos*, *Acercamiento al Derecho de Familia y al sistema judicial de familia de Costa Rica*, https://salasegunda.poder-judicial.go.cr/revista/Revista_N4/contenido/PDFs/7.pdf (zuletzt abgerufen am 5.8.2019), Ziff 4.

¹³ In Familiensachen ist insofern idR das Familiengericht (Tribunal de Familia) zuständig. Sofern in diesem Bericht vom Familiengericht die Rede ist, ist, sofern nicht explizit etwas Anderes zum Ausdruck ge-

bracht ist, hiermit stets das Tribunal de Familia gemeint.

¹⁴ G über die Neuordnung des CSJ, G Nr 6434 v 22.5.1980 (Colección de Leyes y Decretos, 1980, 1. Halbjahr, Bd 1, S 4).

¹⁵ Vgl *Fournier* S 33. Der Zweiten Kammer obliegt die Zuständigkeit für Rechtsmittel gegen Entscheidungen des Tribunal de Familia.

¹⁶ Die VerfKammer wurde 1989 durch Änderung von Art 10 u 48 der Verf geschaffen, vgl G Nr 7128 v 18.8.1989 (La Gaceta Nr 166 v 1.9.1989).

¹⁷ Siehe die Webseite <http://www.pgrweb.go.cr/scij/> (zuletzt abgerufen am 7.12.2018).

¹ G Nr 8764 v 19.8.2009 (La Gaceta Nr 170 v 1.9.2009), iK 1.3.2010.

² Decreto al Reglamento Relativo a los Trámites, Requisitos y Criterios de Resolución en Materia de Naturalizaciones (Decreto TSE n.º 12 – 2012), Alcance Nr 124, La Gaceta Nr 171 v 5.9.2012. Auf einen Abdruck wird hier verzichtet.